

Olympisches Flair bei der Bundesrunde der PhysikOlympiade am DLR Göttingen (02.02.2024)

Am Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) in Göttingen sind physikbegeisterte Jugendliche aus ganz Deutschland zur Bundesrunde der PhysikOlympiade zusammengekommen. Quer durch die Physik haben die 49 jungen Talente aus dem gesamten Bundesgebiet ihr Können unter Beweis gestellt und um den Einzug in die nationale Endrunde gewetteifert.

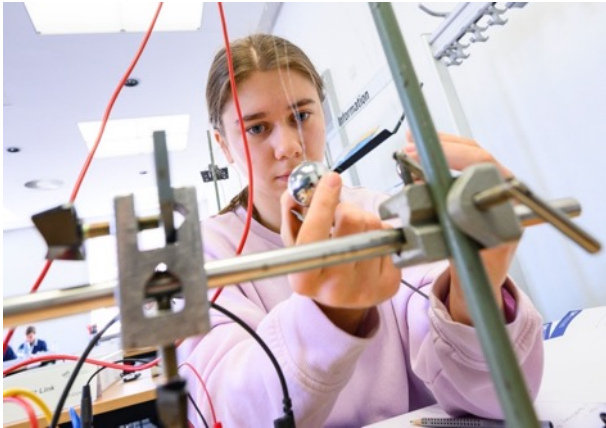
Der jährlich ausgetragene Auswahlwettbewerb für die Internationale PhysikOlympiade (IPhO), die PhysikOlympiade in Deutschland, wird vom Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik (IPN) in Kiel im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und in Zusammenarbeit mit den Kultusministerien der Länder durchgeführt. Unter dem Motto: „Zeige Dein Talent!“ fordert die PhysikOlympiade in vier Wettbewerbsrunden das Wissen und die Fähigkeiten physikbegeisterter Schülerinnen und Schüler aus ganz Deutschland sowie von deutschen Schulen im Ausland mit anspruchsvollen und spannenden Aufgaben heraus. Vielfältige Förderangebote unterstützen dabei die Teilnehmenden sowie ihre Lehrkräfte und motivieren zu einer intensiven Auseinandersetzung mit physikalischen Themen.

Die diesjährige Bundesrunde, die dritte Runde des Wettbewerbs, wurde in Kooperation mit dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt in Göttingen organisiert und durchgeführt. Die 49 teilnehmenden Schülerinnen und Schüler aus zehn Bundesländern haben sich in zwei Vorrunden unter bundesweit über 950 Physiknachwuchstalenten für die Runde qualifiziert. Von Gegenwindfahrzeugen über Stoßzeituntersuchungen, Wirbelstromabbremmung und schwingenden Linsen bis zur Bestimmung des Planckschen Wirkungsquantums ging es an vier Vormittagen in den Aufgaben quer durch die Physik. Das elfköpfige Juryteam aus ehemaligen Teilnehmenden und weiteren Physikstudierenden hatte bei der Bewertung der Arbeiten alle Hände und Köpfe voll zu tun.



Blick in einen der beiden Klausurräume der PhysikOlympiade am DLR Göttingen.

Auch neben den Klausuren stand in der Bundesrunde die Physik im Mittelpunkt. In den begleitenden Seminaren, Vorträgen und Besichtigungen haben die jungen Talente ihre Problemlösefähigkeiten weiter vertieft und Einblicke in die Forschung am DLR Göttingen bekommen. Darüber hinaus stand eine Erkundung des DLR_School_Labs mit Modellfliegerwettbewerb auf dem abwechslungsreichen Programm. Ebenso wichtig war für die Schülerinnen und Schüler dabei das Treffen mit Gleichgesinnten und der rege Austausch untereinander.



Teilnehmerin der PhysikOlympiade am DLR Göttingen bei einem Stoßzeitexperiment.

Bei der feierlichen Preisverleihung zum Abschluss der Runde wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer für ihre herausragenden physikalischen Leistungen geehrt. Die Auszeichnungen wurden überreicht von Mark Schmidt, dem Leiter der DLR-Standorte Braunschweig, Göttingen, Cochstedt, Hannover, Stade und Trauen, dem Vizepräsidenten der Deutschen Physikalischen Gesellschaft, Dr. Lutz Schröter sowie Dr. Oliver Boguhn, dem Leiter des DLR_School_Lab Göttingen. In dem Festvortrag „Schneller als der Wind“ wurde sogar eine der Klausuraufgaben fachlich noch einmal aufgegriffen und von Dr. Fritz Kießling (DLR) eindrucksvoll demonstriert.

Die besten deutschen Nachwuchsphysiker-innen und -physiker in der PhysikOlympiade sind:

- Platz 1 - August Rehdorf, Heinrich-Hertz-Gymnasium (Berlin)
- Platz 2 - Oliver Eckstädt, Martin-Andersen-Nexö-Gymnasium (Dresden)
- Platz 3 - Jannik Weber, Carl-Zeiss-Gymnasium (Jena)
- Platz 4 - Armas Scharpegge, Ratsgymnasium Bielefeld (Bielefeld)
- Platz 5 - Oleksandr Prasolov, Gymnasium Neutraubling (Neutraubling)
- Platz 6 - Johannes Kröcher, Martin-Andersen-Nexö-Gymnasium (Dresden)
- Platz 7 - Maximilian Kirchner, Goetheschule (Ilmenau)
- Platz 8 - Johann Wieczorek, Gymnasium Hochdahl (Erkrath)
- Platz 9 - Constantin Alexandru Corduban, Werner-von-Siemens-Gymnasium (Magdeburg)
- Platz 10 - Cedric Fabien Schöppe, Carl-Zeiss-Gymnasium (Jena)
- Platz 11 - Dominik Sadtler, Kaiserin-Friedrich-Gymnasium (Bad Homburg)
- Platz 12 - Konrad Jannes Köhler, Wilhelm-Ostwald-Gymnasium (Leipzig)
- Platz 13 - Moritz Link, Carl-Zeiss-Gymnasium (Jena)
- Platz 14 - Tim Thieme, Johannes-Kepler-Gymnasium (Chemnitz)
- Platz 15 - Florentine Lehmann, Marie-Curie-Gymnasium (Dresden)

Diese Fünfzehn haben sich ein Ticket für die nationale Finalrunde im Mai am Deutschen Elektronen-Synchrotron (DESY) in Hamburg gesichert. Dort haben sie eine Chance auf einen Platz im fünfköpfigen Nationalteam für die Internationale PhysikOlympiade 2024. Die deutsche Teilnahme an der IPhO ist mit Iran als Ausrichterland jedoch mehr als unsicher. Durch die Möglichkeit der Teilnahme an der Europäischen PhysikOlympiade in Kutaisi in Georgien, die ebenfalls im Sommer stattfindet, wird es aber in jedem Fall die Möglichkeit einer Teilnahme auf internationalem Parkett geben.



Teilnehmende der Bundesrunde der PhysikOlympiade 2024 im DLR_School_Lab Göttingen.

Als ganz besonderen Preis hat das DLR Göttingen selbst drei zweiwöchige Forschungspraktikumsplätze ausgelobt, in denen die Preisträger die in der Woche gewonnenen Eindrücke weiter vertiefen können. Dieser Sonderpreis geht an: Philipp Laudi, Internatsschule Schloss Hansenberg in Geisenheim, Tobias Pötzsch, Geschwister-Scholl-Gymnasium in Taucha sowie Konstantin Stein vom Gymnasium Burgstädt. Vier junge Schüler erhielten für ihre Leistungen außerdem eine Einladung zum Auswahlseminar für die diesjährige European Olympiad of Experimental Science. Sie können sich dort für den gesamt naturwissenschaftlichen Teamwettbewerb in Luxemburg qualifizieren. Die vier sind: Oliver Eckstaedt (Martin-Andersen-Nexö-Gymnasium, Dresden), Maxim Konkin (Carl-Zeiss-Gymnasium, Jena), Armas Scharpegge (Ratsgymnasium Bielefeld) und Xuancheng Zhao (Landesschule Pforta, Naumburg).

Aber auch den Teilnehmenden, die keinen der Hauptpreise in dieser Runde erreicht haben, gebührt Anerkennung für ihre bemerkenswerten Leistungen. Dies sehen auch die DPG, der Spektrum der Wissenschaft Verlag und die Firma Casio so und belohnen die Schülerinnen und Schüler mit einem Jahresabonnement einer naturwissenschaftlichen Zeitschrift sowie einem Taschenrechner.

Kontakt zur Wettbewerbsleitung

Dr. Stefan Petersen

IPN, Olshausenstraße 62, 24098 Kiel

Tel. 0431 880-5120

email petersen@leibniz-ipn.de

Web www.ipho.info